



SCHLUSS MIT LEISE!

DIE KLEINE WERBE-FIBEL!



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Woher kommt die KAB und was bedeutet dies für uns?

Die Wurzeln der KAB liegen im 19. Jhd. als Zusammenschluss von katholischen Industriearbeitern und Bergleuten, die dem Aufruf von Arbeiterbischof von Ketteler zur Organisation der Arbeiter*innen folgten. Im Mittelpunkt stand Hilfe zur Selbsthilfe durch (Weiter-/Fort-)Bildung, gemeinsame Versicherungen, in die jedes Mitglied einzahlte, Lobbyarbeit in Wirtschaft und Politik und Rechtsschutz der Mitglieder. Triebfeder der KAB war und ist die Katholischen Soziallehre und die biblische Verkündigung.

Somit war die KAB schon seit je her ein „Dienstleister“ für seine Mitglieder. Daraus entwickelten sich die heutigen Strukturen und natürlich waren und sind die gelebte Gemeinschaft und der gelebte Glaube ebenfalls wichtige Bestandteile.

Warum braucht die KAB Mitglieder?

Jeder Verband ist nur so stark wie die Zahl seiner Mitglieder. Dies gilt bei der politischen Vertretung, aber auch in der Arbeitswelt. Je mehr Mitglieder wir vertreten, umso leichter können wir unsere gemeinsamen Ideen, Anliegen und Themen in den politischen Diskurs einbringen und haben größeren Einfluss auf die Politiker*innen. Aber auch in Betrieben ist ein höherer Organisationsgrad von entscheidender Bedeutung. Je mehr Personen für die gleiche Sache eintreten, umso leichter lässt sich diese auch gegenüber der Betriebsleitung vermitteln. Nicht zuletzt ermöglichen unsere Mitglieder durch ihren Mitgliedsbeitrag überhaupt erst unsere Tätigkeit, bzw. auch dessen Ausbau und die stetige Professionalisierung. Denn die Infrastruktur von Büros, Arbeitsmaterialien, Koordinierung von Veranstaltungen, Aufrechterhaltung des Informationsflusses, Interessensvertretung in Politik und Wirtschaft, Rechtsschutz, Unterstützung von Mitgliedern und Ortsgruppen, die Verwaltung, ... all diese Punkte bedürfen Finanzmittel und Mitarbeiter*innen.

Eine großangelegte Werbekampagne kommt definitiv nicht zu früh und, wenn wir alle an einem Strang ziehen, nicht zu spät! Wenn wir eine Zukunft für die KAB wollen, müssen wir gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und anpacken!

Wen soll ich ansprechen?

Es ist wichtig, dass jeder in seiner eigenen Familien- und Freundeskreis, aber auch im Kollegium, auf die KAB und ihre Arbeit aufmerksam macht und andere Menschen überzeugt, Mitglied zu werden. Werbemittel und Öffentlichkeitsarbeit erleichtert hier die Mitgliederwerbung, doch ist die direkte Ansprache immer noch am erfolgreichsten.

Jeder und jede in Ausbildung, in Arbeit, erwerbslos oder im Ruhestand sowie deren Partner*innen können Mitglied in der KAB werden, soweit sie sich zu den Zielen, Werten und Zwecken der KAB Deutschlands bekennen. Hierbei ist es egal, ob sich jemand persönlich engagieren, die Sache der KAB mit dem



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Mitgliedsbeitrag unterstützen oder sich „nur“ die Vorteile der Mitgliedschaft sichern möchte. Auch die Konfession und der Wohnort spielen keine Rolle.

Was bringt mir die KAB?

Die KAB steht für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt und setzt sich durch politische Lobbyarbeit auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europaebene für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Dadurch soll es gelingen, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitglieder zu verbessern.

Darüber hinaus bietet die KAB verschiedenste Bildungs- und Freizeitangebote an.

Gelebte Gemeinschaft steht vor allem innerhalb der Basisgruppen vor Ort im Mittelpunkt. Basisgruppen können auch nach Betriebs- oder Berufsgruppenzugehörigkeit gegründet werden. So können Mitglieder gemeinsam Ideen entwickeln und vertreten, um aktiv ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu beeinflussen und zu verändern.

Des Weiteren unterstützt die KAB ihre Mitglieder durch einen kostenlosen Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht. Dies umfasst nicht nur Fragen und Probleme im Arbeitsleben sondern auch bei allen Anliegen im Bereich Kranken-, Pflege- und Rentenkasse. Auch hier ist die KAB ein kompetenter Partner.

Zudem baut die KAB auch eine Betriebsseelsorge im Bistum Osnabrück auf, um Arbeitnehmer*innen und natürlich auch unsere Mitglieder an ihrem Arbeitsplatz zu unterstützen und zu begleiten.

Die Leistungen der KAB werden kontinuierlich weiter ausgebaut. Dies ist aber nur möglich, wenn Ihr als KABer*innen andere Menschen überzeugt, auch in die KAB einzutreten und die Mitgliederzahlen steigen.

Was habe ich davon?

Erst einmal stärkt jedes Mitglied die KAB und somit die Angebote, Qualität, Ausstattung und Durchsetzungsfähigkeit des Verbandes. Dies kommt jedem Mitglied zugute, da auch Fragen, Anliegen und Probleme besser und schneller gelöst werden können.

Darüber hinaus wird anderen, ggf. auch Familienmitgliedern und Freunden, ermöglicht, die Angebote und Vorzüge der KAB zu nutzen. Dadurch können auch künftige Generationen die positiven Erfahrungen, die Ihr im Laufe eurer Mitgliedschaft gemacht habt, ebenfalls erfahren.

Jedes KAB-Mitglied, welches vier oder mehr Neumitglieder innerhalb eines Jahres geworben hat, wird zu einer besonderen Veranstaltung eingeladen und erhält darüber hinaus auch ein attraktives Dankeschön für sein Engagement. Damit wir von Ihrem und Euren Engagement erfahren, bitten wir um eine entsprechende Information an die KAB-Büros.

Bedenken sind fehl am Platze!

Es lassen sich bestimmt 100 gute Gründe finden, die dagegensprechen, auf Menschen zuzugehen und Mitglieder für die KAB zu gewinnen. Doch wie heißt es so schön: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Daher lasst uns die Bedenken zur Seite schieben und gemeinsam anpacken!

Für ein Christliches Miteinander in der Arbeitswelt!

KAB! Tritt ein für Dich!